eitung für das Dilltal.

Beftellungen attide Poftauftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Fernruf: Dillenburg fr. 24. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1.

Injertionspreife: Diadelne G-gefp. Ungeigenzeile 15 3, Die Reliamengetle 40 3. Bet unveranbert. Bieber-Bolungs - Aufnahmen entsprechenter Anbait, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen Abschlüffe. Offertenseichen ob. Aust. durch die Ern 25 3.

Samstag, ben 8. Juli 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekanntmadung.

der Schafberbe auf hofgut Altenberg, Rreis Bet-Mans und Manensende ausgebrochen.

Der Königl. Landrat.

pichtamtlicher Ceil.

Der Bericht Jellicoes. glon, 7. Juli. (B.B.) Der Bericht bes Abmirals iber die jutlandische Geefclacht wird jest Der Bericht, welcher mit bielen technischen Die berichiebenen Bhajen ber Schlacht bemit mit folgenden Borten: "Die beutiche flotte wurde am 31. Dai westlich bon ber jutnant gum Gefecht gebracht. Die Schiffe ber tte hatten in Berfolgung ber allgemeinen Bolitit, greifen burch die Rordfee unternommen und ihre Toge borber gemäß meinen Beifungen verlaffen. Bericht zeigt flar, daß während bes ganzen Ge-als die leichteren Schiffe Beatthe mit weit überweren Streitfraften im Gefecht waren, Die engmoder immer die Intriative behielten, wobei war, am Feinde zu haften und ihn fo möglich beschäftigt zu halten, mit der Absicht, östmöglichsten Berluste beizufügen." Zellicve bem, wie bas Schlachtfreugergeichwader und bas ergefchwader Beatths auf die Erfundung füdlich Machtflotte ausgeschidt wurden. Das er fte Stae Schlacht begann swifchen 1/24 und 4 Uhr nachen begegnete und fie anging. Beatth verfügte ba-er seine eigenen Kräfte, daß er fie zwischen dem mb feiner Bafts aufstellte, indem er fo ben geind gum ng. Der Beind wandte fich raid nach Guboften. mette parallel gegeniiber ben Gefchwabern, Co es an, bis um 4.52 Uhr bas 3 weite Stabium Grideinen ber deutschen Schlachtflotte Beatth fehrte um und fchlug nordlichen Rurs ein Mbficht, ben Beind an die britifche Schlachtflotte eingen, wobei er jedoch zu gleicher Zeit die feindelagessotte beschäftigte und fich immer zwischen bem und feiner Bafie bielt. Gelbft in Diefem Stadium, arte ber beteiligten Rrafte fo febr gu Gunften ber mar, wurden bieje fcmer geglichtigt und genötigt, gubreben. Die führenden Schiffe ber englischen nte wurden um 5.36 Uhr gesichtet, worauf fich mir ber außerften Beichwindigfeit nach Dften wandte die Entsernung vom Feinde verringerte. Die ganze Streitmacht wandte sich jest zuerst nach Osten und als Sädwesten, während die Engländer folgten. Der Leil des Schlachtgeschwaders trat erst um 6.17 Uhr ins Gefecht, als die Sichtigkeit ichlecht wurde. Die trat bann in ein brittes Stadium. Bei biefem lagte Jellicoe: Die Berbindung ber Schlachtflotte a Auflarungsichiffen wurde, nachdem ber Feind georden war, verzögert, da unsere vorderste Kraft wäher erften Stunde nach Beginn bes Gefechtes mit ben Ehlachtfreugern füdlichen Rurs fteuerte, was naunbermeiblich war. Wären unsere Schlachtfreuger inde nicht nach Süben gefolgt, so wären die Hauptniemals aneinander geraten. Das Gefecht ber otte dauerte mit Unterbrechungen bis 8.20 Uhr, e Entfernung zwischen 9000 und 12 000 Yards Die zunehmende Dunkelheit machte es andauernd n, mit bem Teinde in Berührung gu bleiben, ber unter ber Dedung feiner Berftorer angriff und ab-Richtsbestwiveniger zeigt ber Bericht flar, daß ber in blesem Stadium fcwer litt." Das vierte Staber Schlacht bestand in Nachtangriffen der briti-Berfidrerflottillen auf folche Teile ber feindwile, die fie gu finden in der Lage war. Sie fügten ernhe Berlufte gu, litten aber auch felbft In der Dammerung bes 1. Juli fanden fich die er in unbestrittenem Besitz des Schlachtfeldes. Jel-Die englische Flotte blieb gang in ber Rabe bes nahe den Annaherungslinien an die beutschen bis 11 Uhr morgens trot ber nachteiligen weiten Ent-

n bie feinbliche Rufte angrenzenden Gewäffern bon

and fein Zeichen, und ich war widerstrebend zu bem

ten und Torpebofahrzeugen drohte. Der Feind

wingen, daß die Hochseeflotte in ben Safen gu-

nt war. Die folgenden Ereignisse zeigten, daß die

tichtig war. Unfere Stellung mußte bem Feind lein, ba um 4 Uhr früh unfere Flotte mit einem

elin enva 5 Minuten fampfte, mahrend welcher Beit

If reichlich Gelegenheit hatte, die Stellung und ber englischen Glotte festzustellen und bann gu be-

Die Gemäffer von der Breite Sorns-Riff bis gum

as des Gesechtes wurden gründlich durchsucht. Einige

sie Schiffstrümmer wurden gesehen, aber feine seinds

ber beutschen Flotte gelungen war, in ben Safen

a, die Breitag, den 2. Juni erreicht wurde. Die Flotte

Deignaterial berieben und die Munition wurde

bereit ju weiteren Unternehmungen." Der Bericht

tilube. Die deutschen Berlufte fcant Jesticoe auf zwei bergeichnet bann bie bereits gemelbeten englischen

de von verlorenen Zersibrern wurden aufgenom-

Um 1.15 Uhr nachmittags war es offenbar,

A Daher wurde unfer Kurs nach unferer Bafis

Am 2. Juni 9,30 Uhr abends war fie, wie be-

Schlachtichiffe bom Dreadnoughtthb und ber Deutschland flaffe, fünf leichte Rreuger, feche Torpedobootsgerftorer und ein Unterseeboot. Alles dies fab man finten. Zwei Schlacht freuger, ein Schlachtschiff bom Dreadnoughtinb und brei Berfibrer fah man fo fchwer beschädigt, daß ihre Rudtehr nach bem Safen außerft zweifelhaft erichien; einer bavon, "Lütjow", fant auch, wie zugegben worden ift. Der Bericht erfennt die Tapferteit an, mit ber ber Geind focht, beidreibt ausführlich die ftorenben Bwifdenfalle ber Schlacht, welche Jelficoe gu bem Musfpruch veranlagten: "3ch fann nicht gebührend ben Stoly ausbruden, womit ber Beift ber Blotte mich erfüllt".

Der Chef ber englischen Marine, Abmiral Jellicoe, hat feinen Bericht über die Schlacht am Cfagerrat endlich veröffentlicht. Er hat fich gur Abfaffung feiner Befannigabe genau feche Wochen Beit genommen. Er hat die Beit gebraucht, um ein Ragout phantafievoller Entftellungen ber Wahrheit gurechtzubrauen und ber Welt bamit zu beweifen, bag nicht bie beutiche, fondern die englische Kriegsflotte bor bem Cfagerrat gesiegt hat. Das einzige mahre Bort bes gangen Berichtes enthält die Stelle, in ber Jellicoe bie Tapferfeit anertennt, mit ber die Deutschen gefampft haben, Der Bericht Jellicoes tann niemanden mehr befremben ober enttäufden, nachdem fogar ein Parifer Blatt, bas beshalb feierlich beichlagnahmt worden war, angefündigt hatte, bag die urfprüngliche Tarfiellung ber Ereigniffe, die ber Bahrheit wenigstens nabe fam, als ungwedmäßig gurudgehalten und ein tenbengiofer Bericht für bie Deffentlichfeit gurecht gemacht wurde.

Die Engesberichte.

Der beutiche amiliche Bericht. Großes Sauptquartier, 7. Juli.

Weltlicher Mriegsichauplat: Lebhafte, auch nachts fortgefette, für uns nicht uns günftig verlaufene Rampfe beiberfeite ber Comme. Die Brennpuntte bilbeten Die Gegenden füblich von Con-

talmation, Sem und Eftrees. Deftlich ber Maas icheiterten in breiter Front angesette ftarte frangbiifde Angriffe gegen unsere Gtellungen auf bem Sobenruden "Kalte Erbe", fo-

wie im Balbe südwestlich der Feste Baug unter emp-findlicher Einbuste für den Feind. Auf der übrigen Front vielsache Patrouillengesechte. Südwestlich von Balenciennes erbeuteten wir ein frangofifdes Fluggeng. Bei Beronne und filbe westlich von Bougiers wurden feindliche Flugzeuge im Luftfampf zur Landung gezwungen.

Ergebnis ber Buftfampfe im Juni:

Deutiche Berlufte: 2 Flugzeuge, im Luftfampf 1 Fluggeng, durch Abichug bon ber Erbe 4 Flugzeuge, bermißt 7 Flugzenge. im ganzen

Frangofifchenglifche Berlufte: 23 Mugzeuge, im Luftfampf durch Abschuß bon ber Erbe 10 Hugzeuge, burd unfreiwillige Landung innerhalb unferer Binien 3 Flugzeuge, bei Landung zweds Ausseigens

1 Flugzeug, bon Spignen 37 Flugzeuge, im ganzen bon benen 22 in unferem Befit find.

Beitlicher Mriegsichauplas: Gegen die Front ber Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls bon hindenburg festen die Ruffen ihre Unternehmungen fort. Dit ft ar ten griffen fie füblich bes narocafees an; fie wurden hier nach heftigen Rampfen, ebenfo nordöftlich bon @morgon und an anderen Stellen mühelos abgewiefen heeresgruppe des Generalfeldmarfcalls

Bring Beobold bon Babern. Abgesehen von einem schwächlichen feindlichen Borftog herrichte an der in den letten Tagen angegriffenen Front im

allgemeinen Ruhe. heeresgruppe bes Benerals bon Binfingen. Der nach Chartorhif vorfpringende Bintel wurde infolge bes überlegenen Drudes auf feine Schenkel bei Roftiuchnowka und westlich von Rolfi ausgegeben und eine fürzere Berteidigungelinie gewählt,

Beiberfeits bon Gotul brachen bie ruffifchen Angriffe unter großen Berluften gufammen. Westlich und füdwestlich von Lugt ift die Lage unber-

Urmee des Generals Graf von Bothmer. Reine besonderen Ereignisse, auch nicht bei den beutichen Truppen füdlich bes Dnjeftr.

Balkan Kriegs fcauplat: Richts Reues.

Oberfte Seeresleitung. Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Wien, 7. Juli. (28.B.) Amtlich wird verlautbart: Huffifder Kriegsichauplat: In ber Bufowina haben unfere Eruppen in erfolgreichen Wefechten 500 Gefangene und 4 Majchinengewehre eingebracht. In Guboftgaligien zwischen Telathn und Sadzawica haben albenlandische Landwehr-Regimenter in heldenhaftem Widerftand zahlreiche rusfifche Anftierme jum Scheitern gebracht. Beiter nordlich babon bis in die Gegend bon Rolft bei unberanderter Lage feine besonderen Ereigniffe. Die am Sthr-Rnie nördlich bon Rolli tampfenden t. und t. Truppen, die durch vier Wochen gegen eine auf breis bis fünffache Ueberlegenheit angewachsene Streitmacht ftandbielten, befamen geftern ben Befehl, ihre borberften,

einer boppelten Umfaffung ausgesepten Linien gurudgunehmen. Begunftigt burch bas Eingreifen beutscher Truppen weftlich bon Rolli und bie aufopfernde Saltung ber Bolenlegion bei Avladia ging bie Bewegung ohne Störung burch ben Gegner bonftatten. Bei ben norboftlich bon Baranowiticht ftehenben bfterreichifch-ungarifden Streitfraften verlief ber geftrige Tag ruhig. Der Geind hat bei feinen letten Angriffen gegen die dortigen Stellungen ber Berbfindeten auferordentlich ichwere Berlufte erlitten. Im Quellgebiet ber Itwa beschoft ber Beind eines unserer Feldspitaler trop beutlichster frenngelchnung mit Artillerie. Benn fich biefe bolferrechtswidrige Sandlung wiederholen follte, werben wir unfere Gefchübe gegen bas in diefem Ramme liegende bon uns wahrend fast einjähriger Besetung forgfältig und pietatboll geschonte Rlofter Notwo-Boczajew richten.

3talienifder Kriegsichauplat: 3m Abichnitt bon Do-Berdo lebte die Arrillerietatigfeit wieber auf. Deftlich bon Sels tam es auch ju Infanteriefampfen, bie für unfere Truppen mit ber bollen Behauptung ihrer Stellungen abichloffen. Sublich bes Sugana - Tales griffen fehr ftarte italienische grafte unsere Front zwischen ber Cima Diect und bem Monte Bebio an. Der Beind wurde überall, ftellenweise im Sanbgemenge, abgewiesen.

Sudoftlicher Kriegsichauplag: Unberanbert.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinobel, 7. Juli. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Bon ber Front im Grat und im Gran Teine neuen Rachrichten. - An ber Rantafusfront auf bem rechten Flügel tein Ereignis außer Batrouillengefechten. Bentrum Battouillengefechte und briliche Beuerfampfe. Im Tichorofgebiet griffen unfere Truppen ben Beind, bem es gelungen war, eine in ben nach Diten gelegenen Stellungen gelegene Sobe gu befeben, an, nahmen bie Sobe wieber, berfolgten ben Seind bis in feine alten Stellungen und befenten einen Teil biefes Belandes. Ginen bom Geinbe berfuchten Heberfall in bem Abichnitt, ber fich nördlich von Tichorof in ber Richtung auf bas Meer ausbehnt, wiesen wir milhelos ab und nahmen bem Beind Majchinengewehre ab. Auf bem linten Hugel erneuerte ber Beind feine gewohnten leberfalle. 3m Laufe biefer Gefechte gerfibrten und fprengten wir ein Weichut und ein Schiefbebarfstager bes Beinbes. - In ben Bewaffern bon Smhrna beichoffen einige feindliche Schiffe bie Rufte ohne Birtung und gogen fich wieber gurud. Gin frangofifches Flugzeugmutterfciff erichien bor Saifa und ließ awei Alugzenge auffieigen. Gines babon fiel ins Meer, Mieger und Beobachter wurden bon bem anbern gerettet. Bir aber zogen bas unbeschädigte Flugzeug ans Meer und erbeuteten bie barin befindlichen Bomben und Maschinengewehre mit Schiefbebarf.

Die amtliden Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 6. Juli lautet: Rachmittags: Rordlich ber Comme im Laufe ber Racht einige örtliche Unternehmungen. Ein beuticher Wegenangriff nahm zwei kleine Geholze einen Rilometer nordlich von hem. Die Franzosen bemächtigten fich eines anderen Gehölzes am Nordostrande besselben Dorfes. Gublich ber Comme war die Racht auf bem größten Teile ber Front ruhig. Ein deutscher Gegenangriff gegen Belloh wurde leicht abge-schlagen. Die Bahl ber von den Frungofen genommenen Geichnite beträgt 76, Maschinengewehre mehrere hundert. Auf ben beiben Maasufern teine Infanterieunternehmung. Die Deutschen beschoffen die zweite frangofische Linie in ber Gegend bon Chattancourt. Blemlich lebhafte Artisteriefambie in ben Abschnitten von Fleurh und bes Fuminwaldes. Die Deutichen haben es fintematifch auf bie Ruthebrale von Berbun gen, die sie heute nacht mit schweren Geschossen zu bersuchten. Ein französisches weittragendes Geschütz treffen berfuchten. gerftreute feindliche Probiantzfige in ber Gegend von Sandicourt, nordöftlich von St. Mihiel. Im Elfaß brang eine frangöfifche Abteilung in einen beutschen Schugengraben in ber Gegend von Burnhaupt ein und fand ihn voller Leichen. Abends: Bu beiden Seiten ber Somme verfuchte ber Geinb gestern gegen die beiden augerften Aligel des frangofischen Abschnittes vorzugehen. Nördlich der Somme wurde eine Reihe bon bentichen Gegenangriffen, die während bes Tages gegen unfere neuen Binien nördlich bes Ortes hem gerichtet wurben, nacheinander durch unfer Feuer gebrochen, ohne daß ber Feind ben geringften Erfolg berzeichnen fann. Bir machten einige Gefangene. Sublich ber Somme Gegenangriffe, bie bon Barny-en Santerre gegen unfere Stellungen gwifchen Eftrees und Belloh borgetragen wurden; burch unfer Sperrseuer angehalten, konnten sie nicht vonvärts kommen. In diefer Gegend erlitten die Deutschen schwere Berlufte. Zwei Kompagnien wurden in einem Berbindungsgange weftlich Barnh zwischen unsere Maschinengewehre genommen und gänzlich ber-nichtet. Auf dem linken Maasufer halt die Gesechtstätigkeit im Abichnitt Chattancourt an. Auf bem rechten Ufer beschoft der Feind lebhaft bas Gehols von Fumin und die Batterie von Damloup und La Laufee. Rördlich Lamorville fprengte unfer Artilleriefeuer ein beutiches Schiegbebarfplager in Die Luft. Flugwesen: In der Racht vom 6. Juli warf eines unserer Beichiehungegeschwaber gabireiche Bomben auf bie Gifenbahnftrede Ebham und Reste. In ben Bahnhofen bon Sam und Boyennes entstanden Brande; die Strede ift an mehreren Stellen beschädigt. - Belgifder Bericht: Die beutiche Artillerie war wenig lebhaft an ber belgischen Front. In ber Gegend bon Steenstraate hatte unfer fortgefentes Berftorungsfeuer einen Artilleriefampf jur Folge, ber gu unferen Bunften

Die englischen Berichte bom 6. Juli lauten: Umtlich wird gemelbet: Rach einer heftigen Artilleriebeichiegung machten wir an gewiffen Buntten bes Sauptichlachtfelbes Fortichritte. Anderwarte ift die Lage unberändert. Diefbangende Bolfen behinderten Die Allegertitigfeit, boch belegte ein engtifdes Fluggeng bei Bapanme mit Erfolg aus 300 Sug Dobe einen Bug, aus bem beutiche Berftartungen ausftlegen. Gine englijche ichwere Batterie erzielte in einer anberen Wegenb birefte Treffer auf eine auf bem Marich befindliche beutiche Artillerieabteilung, wobei viele Leute getotet wurden. Gingelheiten über eine Streife Ballifer Gufiltere ergeben, baß brei feindliche Minengange gerftort wurden. Beim Geinde wurden 150 Mann getotet und außerbem 143 Gefangene ein-

Amtlicher Bericht aus bem Sauptquartier: Bei Thiepbal Kamen wir wieber ein Stud borwarts und machten eine Angahl Gefangene. Gublich bes Ranals bon La Baffee machten wir unter bem Schute bon Gas- und Rauchwolfen erfolgreiche Meberfalle auf bie feinbliche Frontlinie. Un einer Stelle machten wir 40 Gefangene, erbeuteten einen Laufgrabenmörfer und ein Maschinengewehr. Wir unternahmen ferner erfolgreich einen lleberfall auf bie feindlichen Laufgraben weitlich hulluch, gerftorten einen Maschinengewehreinbau, to-teten gablreiche Deutsche und machten Gesangene.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 6. Juli lautet: Befifront: Gublich ber Binfter Gumpfe erzielten unfere Eruppen gestern wieder neue bedeutenbe Erfolge. Bei Roftiuchnowka (4 sem. westlich Rafalowka) nahmen wir eine ganze Batterie und machten zahlreiche Gesangene. Uns fielen 12 Offigiere und 350 Coldaten in die Sande. Nordweftlich Ragnicge am Styr (1 Stm. nörblich Rolfi) eroberten wir geftern 2 Ranonen und 3 Maschinengewehre und bruchten über 2300 Gefangene ein. Nordöstlich Eruziatyn (17 Rm. westlich Rolfi) wurden die feindlichen Graben ebenfalls genommen. 300 Befangene und 1 Majchinengewehr wurden eingebracht. Bwiichen Styr und Stochob weitlich Soful und weiter filblich beschoff der Feind unsere Stellungen mit Artillerie und machte einige erfosglose Gegenangriffe. Rach eingehender Artisserie-borbereitung griffen unsere Truppen westlich der unteren Strhpa auf bem rechten Dujeftrufer energisch an. Der Feind wurde geworfen. Unfere Truppen tamen bis an die Bache Roropico und Suchobolet, Rebenfluffen Des Dnjeftrs, heran. 3m Laufe bes gestrigen Tages wurden bort 5000 Gefangene und 11 Maichinengewehre eingebracht. Auf unferer Geite fiel ber tapfere Generalfinbehauptmann Bogolubefi. Bei unferem Angriff gegen bas Dorf Bertniff, öftlich Monaftermenwerfer an. Infolgebeffen wurden nach Einnahme bes Dorfes alle Deutschen mit bem Bajonett niebergemacht. Bir machten 1000 Gefangene. In einem Teile biefes Gefechtes attadierten bie tapferen Brim-Tartaren ben Beind und gwangen ihn jur Blucht. Geftern burchschwammen etwa 20 unferer tapferen Rojaten den Dnjeftr bei dem Dorfe Doling, machten auf bem rechten Ufer 5 Diffiziere und 108 Goldaten zu Gefangenen und erbeuteten 1 Gefchup. Bei Riga machten Die Dentichen in dem Stellungsabichnitt, ben wir gestern wegnahmen, einen Gegenangriff. Unfere Truppen brachten Gefangene und bem Geinbe weggenommene Baffen in ihre Stellung gurud. Un ber Dana in ben Stellungen bei Dinaburg und füblich babon ftellenweife lebbaftes Artilleriefener. Bei Boharh (?) an der Dana, flugauftväres Friedrichstadt, bernichtete eine unferer leichten Batterien eine beutiche Gelbartilleriebatterie. Die Deutschen bersuchten bie Geschütze gurudgugieben, was aber nicht gelang. Die Broge, die fich ben bertaffenen Weichüten naberte, wurde mitjamt Bedienung bon und gujammengeschoffen. Bis in bie Dunkelheit blieben alle Beidute bon ben Deutschen berlaffen. In ber Begend bon Baranowitichi entwideln fich Rampfe gu unferem Borteil. Der Geind griff mehrmals an, um Stellungsteile, Die wir weggenommen hatten, wieber zu erobern. Alle Angriffe wurben reftlos abgeschlagen. Im gangen fingen wir in der Beit bom 3. bis gum 5. Juli 74 Offiziere, 4 Regimentsärzte und ungefahr 3040 Golbaten. - Raufafus: Bei Blatana famen unfere Truppen erneut borwarts. Boifchen Taurus und Tichorof-Bach wurden feindliche Gegenangriffe abgeschlagen, ebenfo Gegenstöße der Türken fitblich Tichorof. Bei Dabe nahmen unfere Truppen bem Feinde ein Feldwert am Marrif (?) weg. Die Türken wandten bei ihren Angriffen Gasbomben Bei Eroberung ber feindlichen Stellungen in ber Begenb von Baiburt nahmen wir eine große Angahl Baffen, Batronen, Sandgranaten und anderes Kriegematerial. Auf Diarbekr im bitlichen Euphratial borgebend, warfen unfere Trup-pen bei Anbruch des Tages angreifende Türken mit dem

Bajonett gurud und ftiegen in weitlicher Richtung nach. Der Gegner ließ über 100 Leichen auf bem Blape. -Bericht: Befifront: Die Bahl ber Gefangenen, welche wir im Laufe der Rampfe am 4. und 5. Juli westlich der Sthr-Linie Aufabmarts Rolfi machten, beträgt über 300 Offigiere und 7415 unberwundete Solbaten, außerbem eine große Ungahl von Berwundeten. Bir eroberten 6 Geschütze, 23 Mafchinengewehre, einige Taufend Gewehre, zwei Scheinwerfer, 11 Bombenwerfer und 27 Munitionswagen. Wir wiesen hef-tige deutsche Angriffe bei Gruziathn ab. Am rechten Onjestrufer gegen Jatow und Rosnierzun wird erbittert gefampft. Un vielen Stellen nordlich der Binfter Sumpfe lebhaftes beis derfeitiges Artilleriefeuer. Defilich Baranowitschi machte ber Feind enige erbitterte Gegenangriffe, die wir abwiesen. Der Gegner unternahm bon Beit gu Beit Feueruberfalle aus großen und Meineren Geschügen auf die Wegend bes Dorfes Labufh (11 Km.) filböstlich Baranowitschi. Unter bem Schube biefes Feuers machte er zwei heftige Gegenangriffe, die jedesmal durch unfer Artiflerie, Infanterie und Maschinengewehrfeuer abgewiesen wurden.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Bern, 7. Just. (B.B.) Das "Betit Journal" berichtet über die frangofifche Offenfibe aus bem Dunbe bon ber Front tommender Bermundeter, nach reichlicher Borbereitung burch fcmere Artiflerie hatten guerft bie schwarzen Truppen vorgehen müssen, welchen die Kofonialinfanterie gefolgt fet. hinter ber erften Linie fei ber beutsche Biberftand fehr erbittert gewesen. Man habe Schritt Schritt für Schritt, Weter für Meter borruden muffen. Die Gefangenen batten fich bor ihrer Gefangennahme tapfer und mit Erbitterung geichlagen.

Dom füdöftlichen Kriegsichauplat.

Bufareft, 3. Juli. (E.II.) In ben Rampfen bei Rirlibaba erlitten bie Ruffen eine große Rieder lage; sie verloren mehr als 10 000 Mann; tausende von ruffischen Leichen liegen noch unbeerdigt auf dem Schlachtfeld. Ein Teil ber Bermundeten wurde von 120 Lastautos und 8000 Transportwagen nach Radauts ge-bracht. Sämtliche Spitaler der Bukowina sind mit Berwundeten überfüllt. Der peftleng-artige Leichengeruch bringt bis Rabauh; wie berfautet, wird die gange Butowina-Front nach Rumanien ju abgesperrt.

Der Krieg gur See.

London, 7. Just. (B.B.) Liohde Agentur meldet aus Sunderfand: Das englische Schiff "Serom" (885 Bruttoregistertonnen) ift bon einem Il-Boot berfenft worden.

London, 7. Just. (B.B.) Londs Agentur meldet: Der britifche unbewaffnete Dampfer "Gennet" (1127 Ton-

nen) ift ber fentt worden.

Stabanger, 7. Juli. (B.B.) Der norwegische Damp-fer "Prunelle" ist am Montag, dem 3. Juli in der Rähe des Kap Lindesneez in der Entsernung von einer Seemeile von der norwegischen Rufte von einem 11-Boot angegriffen und beschoffen worben. Der Dampfer stoppte nicht, weil er sich innerhalb ber Territorialgrenze befand. Norwegische Torpedoboote machten Jagd auf das II-Boot, das untertauchend nach Westen sortlief. Man nimmt an, daß es fich um ein englisches Boot handelte.

Robenhagen, 7. Juli. (28.8.) Der Stodholmer Bribatforrefpondent bon "Bolitifen" melbet über die Heberführung des Dampfers "Stocholm" der Schweden-Amerifa Linie, ber bon den Englandern angehalten worden ift, nach Liberpool. Der Dampfer hatte große Mengen Kriegsmaterial an Bord, das die fciwedische Reglerung in Amerika gefauft hat. Man rechnet mit einer Bergögerung der Fahrt des Dampfers von 3 Wochen, was für die Reederei ein sehr großer Berlust ist. Die 800 Reifenden bes Dampfers muffen nun berfuchen, auf anderem Wege Ctandinavien zu erreichen. Die Melbung von ber Burildhaltung bes Dampfers rief an ber Stodholmer Borfe einen bedeutenden Rursfall herbor. Der Minifter des Meuferen hat bereits in London Schritte für Freigabe bes Damp-fers unternommen, von benen man aber feinen Erfolg erwartet.

Der Gliegerangriff auf Rarlorube.

Berlin, 7. Juli. (B.B. Amtlich.) Die Ermittelungen über ben letten Gliegerangriff auf Rarterube find nunmehr abgeschloffen. Die erschütternden Gingelheiten

bes frangofifden Berbrechens gegen bie i Sauptftadt follen baber bem beutfchen borenthalten bleiben. Es war offenbar fein Grangofen gerade ben Fronleichnamstag fall auserwählten. Gie wußten genau, bas tatholifden Rirdenfeft, bas heller Connen ein Strom bon licht- und fuftbeburftigen 9 Strafen und Blage fluten murbe, - und auf hatten fie es abgefeben, - bas beweift bie ? Albumrigeschoffe. Brandbomben wurden gur Sachzerftorung beftimmte Befchoffe nur i Bahl berwendet. Die weitaus meisten Bo nur ein fleines Kaliber, dafür aber beren besonders starte Sprengtraft die auf berechnete Sprengwirfung erhöhen und obent giftende Gafe entwideln follte. Den und ber Abficht entsprach ber Erfolg nur bem Karlsruher Festplat, wo Sagenbeds Tire aufgeschlagen hatte, wogte am Rachmittag eine festlich gefleibete Menge burcheinanbe Rinberlachen mifchte fich mit ben Klangen ber ploglich traf die Melbung ein, daß feindliche Roch ebe es möglich war, bie Bevölferung in bringen, ichlugen bereits die erften Geschoffe ei hohe freiften, burch ben leichten Dunft fait ge entrudt, die berberbenbringenben Genbhi Mordluft über ber friedlichen Stadt. Schla zerbarft jest mit bröhnendem Krachen Bomb. Ein Teil ber Gefcoffe traf ein Stadtviertel, m ger und Arbeiter wohnten. Auch nahe beim ? Ronigin bon Schweden auf bem Aran fclugen einzelne Bomben ein. Die fchlimmften aber richtete der Geind in der Rabe des Re ben furg borber fo frohlichen, fculblofen Rindern frangöfischen Glieger nach einer Biertelftunbe fdmanden, fonnten fie fich bes traurigen Gri baß fie 117 wehrlofen Menfchen, barunter 5 Frauen und 83 Kinder, mitten heraus aus be Leben einen fcredlichen Tob bereitet batte weitere 140 Unglüdliche, barunter 48 Manner, und 72 Rinder, bermundet in ihrem Blute ! mernd irrten bergweifelte Mütter unter ben 1 ftummelten Leichen umber, um ihre getoteten u fuchen. Drei blubende Anaben hatte eine bon loren; eine andere, die Wittve eines gefallen ihren einzigen Gohn. Goldaten felbit, Die braufe fein Schreden des Rampfes erfchütterte, befannten nie zubor fo Furchtbares bor Augen gefomm frangofifche Ration, die fich fo gern ale ritterlie nehm ruhmt, fann in ihrer Gefchichte ein neues verzeichnen. 154 beutiche Rinber mußten bime bon ihnen fterben, damit bie Flieger bes ftolgen fich eines Triumphes rubmen fonnten, ber ihner mit den wehrhaften deutschen Beherrichern ber ! verfagt geblieben ift. Und bas beutiche Bolt? Bie ber Schred feinem fereneren Rampfesmut Gintran Frangojen fennen uns fchlecht, wenn fie bas erme bem innigen Mitleid mit ben flagenden Müttern ferem feften Billen gum Stege nur neue un Straft erfteben. Much bie fculbigen Opfer, bie Friedhof in Rarisruhe frifcher Rafen bedt, find fonst für das Baterland gefallen. Wie wir felbst. for Frankreich ihrer noch lange und fcmerglich

etlitte

ben Bi

ites au

a) Boli

n gebra

minen o

E Lot

poslifte

den Ab hatten

n Beiter

n im S heus ur

the mad

Engli

open h

Rentr

mfter

Unter!

n Areife

m menen Marian M

utar minui

berfin te an hinn figt test, der

Die große Dffenfive.

Burich, 7. Juli. Die Buricher Reuen Radrid ben: Die legten Berichte aus Baris und Lon fagen, bag bort bie qualbolle Spannung in da affe bor der Offensibe erschienenen offisibjen fungen bon einem "ichnellen Fortjegen ber Deut Rorbfrantreich und Belgien" geschrieben hatten. jest ein, daß bom Ausgang diefer Afrion unm abhängt. Missingt sie, so hat Frankreich und wie Gntente die seite Hoffnung, zu siegen, berhicht schon dabon, daß, wenn Deutschland in frankreich und Besgien nicht zu verdrängen ift, be es eben ber Steger."

Rotterdam, 7. Juli. Der Korrespondent bu'l Mail teilt aus Franfreich mit, es bestehe bie lichfeit, daß bie Frangofen vor Berbur bie erbrudende Uebermacht bes Zeindes jum Rudgu

awungen werben fonnten.

Das Flaggenlied.

Roman aus der Gegenwart bon Aleg bon Boffe. Radbrud verboten.

(14. Fortfetung.)

Etwa eine Stunde fpater murbe Miefe gu einem neuen Berhor geholt. Rach den ersten Fragen schon merkte fie, daß neue Berbachtsmomente gegen fie aufgetaucht waren. Bielleicht hatte man ihr Gefprach mit Charley belaufcht. Mifter Salman wurde nicht mude, immer wieder die gleichen Fragen gu ftellen. Es lag Methode barin, eine Art moberner Marter, die hartnädig leugnende Angeflagte follte milrbe gemacht werden.

Dem Berhor wohnte beute noch ein jungerer Jurift bet, ber swifdendurch Fragen bon besonderer Spigfindigfeit ftellte, Fragen, beren eigentlidjen Ginn Diete immer erft erraten mußte. Er hatte ein schmales Geficht und bunfle

Mugen mit burchbringenbem Blid.

Rad einstündigem, ununterbrochenem Berhör war fie fo ericopft, daß fie fich faum noch aufrecht zu halten bermodite und ihr bie Stimmen ber beiben herren nur noch wie aus weiter Gerne gu tommen ichienen. Gie wollte gerade um einen Stuhl und etwas Baffer bitten, ba fagte ploglich ber Richter Salwah langfam und nachbrudlich:

"Run ift ein neuer Beuge gegen Gie aufgetreten, ber Gie belaftet! Er hatte wiederholt Gelegenheit, Gie in ben

Alippen gu beobachten." Miefe hordite auf, und als ber Richter fab, bag er ihre Aufmerksamkeit erregt hatte, fuhr er raich fort:

"Er ist Hollander! Gein Rame ift Jaen Terkinden!" Plöglich hatte Mieke das Gefühl, als schwinde der Boden unter ihren Fugen. Dann ichwanden ihr die Ginne. Ihr war, als lage fie am Strande im beißen Sande und bie Wellen raufchten herauf und riefelten mit weichem Salzes ließ fie auffahren. Erfchroden richtete fie fich auf und fah fid um wie eine, die aus tiefem Schlaf jah aufgeidredt wurde. Gie fab fich in einem bequemen Bebnfeffel

"Barum wurden Sie ohnmächtig?" fragte er und fah

Miete durchbringend an. Sie ftrich langfam mit ber Sand über bie Stirn, als

fuche fie fich bu befinnen.

Bifden wieder gurud. Und bann nichts. Ploglich berührte etwas Raltes ihre Stirn, und ber icharfe Geruch englischen figen, und zu ihr berab beugte fich bas unangenehme Geficht bes jungeren Richters, neben ihm ftand Salwah.

Das lette, was Miefe beim Berlaffen bes Richtergimmers fah, war ein Kalender, auf dem in großem, schwerzem Druck die Bahl 23 prangte. Sie nahm biefe Bahl unbewußt mit in die Belle, mo fie, faum eines Gebantens fabig, auf ihr Bett fant. Aber mahrend ihr die Augen gufielen, dachte

"Ohnmächtig? War ich bas?" fragte fie mit mattem

"Ich nannte einen Namen —"

"Einen Ramen?" Blöhlich fam Mieke bie Erinnerung baran gurud, und wieder wollte ihr herz ftoden, aber mit aller Kraft nahm sie sich zusammen. "Das hörte ich wohl nicht mehr", suhr sie leise fort. "Ich mußte so lange stehen, und ich bin so hungrig." Roch immer blidte sie mit müdem Ladeln gu bem Manne auf, ber fie gu fangen gebachte. "Erlauben Sie mir etwas Rube, ich bin febr abgespannt.

Wir werden Ihnen bald Ruhe gönnen," fagte Salwah und lächelte ebenfalls. "Gie bürfen figenbleiben, während Gie uns noch einige Fragen beantworten. Der Rame, ben ich Ihnen nannte, war Jaen Terlinden!" Mieke blidte gleichgultig an dem Richter vorbei.

"Ift Ihnen ber Rame bekannt?" fragte er. "Jaen Terlinden —" wiederholte Miete nachdenklich. Ift es der name eines Malers oder Dichters? Ich weiß wirflich nicht -"

"So fennen Sie einen herrn biefes Ramens nicht?"

"Rein!"

,lleberlegen Ste einmal! Sie haben einen herrn fennengelernt, ber biefen Ramen trug!"

"D, wirklich? Kennt er benn mich? Ift er vielleicht ein Bekannter meines Schwagers? Ich erinnere mich nicht, daß Mifter Bothwell mir gegenüber biefen Ramen erwähnte."

Sie antwortete mit milber Stimme, als fuche fie fich zu besinnen, und als werde es ihr schwer, die Fragen richtig gu erfaffen. Dabei schlug ihr Herz mit fcmerzhaften Schlagen. Es war offenbar, bag man hutten auf ber Gpur war. Ober hatte man ihn bereits gefaßt? Der Gebanke an diefe Möglichkeit wollte alle andern erstiden. Sie fürchtete, daß ihre Kräfte fie verlassen konnten, wenn man jest plöglich Friedrich bon hutten hereinführen würde. Aber babon ahnten die Richter nichts. Salway wechfelte mit feinem Kollegen einen rafchen, ärgerlichen Blid, ber fo biel befagte: Entweder ist das Mädchen wirklich unschuldig, ober ungewöhnlich verschlagen. Es war jest auch wenig mit der Er-schödischen anzusangen. Und so entließ man sie endlich.

fie blöglich aufschredend an die Bedeutung ber 3 gen ift heiliger Abend! Aber das stundenlange Ber fie fo fehr ericopft, daß fie nicht weiter gu be mochte. Mehrere Stunden ichlief Miete fest wie ein

Das Effen, das ihr ber Barter brachte, erfalte rannte herab und erlosch. Mond am falten, flaren Winterhimmel auf, feine Strahlen fanden den Weg durch bas vergitierte if Miefes Belle und fpielten über bas bleiche Geficht bei Maddens. Davon erwachte Mieke.

Morgen ift Beihnachten, bachte fie wieber, not Traum, und bann frampfte fich ihr Berg auf bem Gedanken, daß fie ben beiligen Abend allein Belle wilrde verbringen muffen. Und wo war Lag er gleich ihr hinter Gefängnismauern? Bar gelungen, zu entkommen? Ald, diese Ungewißheit!

Ter Morgenschnellzug Scarborough London fan bas flache, fast an hollandische Landichaften erinnen des östlichen Englands. Der Zug war vollbeset ten, die Reugier oder auch wirfliche Teilnahme Beit in die bombardierten Städte der Ditfufte gen

In einem gesonderten Abteil 3. Rlaffe ret in Begleitung eines Boligeibeamten und eines in Bivil als unfreiwilliger Fahrgast nach London. zeiagent — es war derfelbe, der fie verhaftet hatte fich febr freundlich. Er hatte ihr Frühftild beforg fühlte fich Miete nun gestärft und versuchte, mog nungsboll in die Bufunft ju feben. Aber das ge nicht recht. Heute war der 24. Dezember; batte ib gut gestanden, so würde man fie wohl gerade bente Ihrigen entlassen und nicht unter Bewachung nach transportieren. Es nutte nichts, daß ber Mgent, ben Blaffe und ihre Riebergefclagenheit rührten, ibr London würde ihr Fall ichnell überprüft werben, wurde man ihr gewiß erlauben, England zu verlates fie bas munichte.

Miele blidte aus bem Wenfter ihres Abteils, an Landichaft wie im Lichtbildtheater vorüberzog Searborough schon weit hinter ihr lag, wo Sch Schwester doch noch in erreichbarer Rabe gemelen begann Miele ihre Berlaffenbeit und Schutlofigfelt b au empfinden, und immer ichwerer wurde ihr und je weiter ber Bug fie London entgegentrug.

(Fortfehung

Die Biener Mittagegeitung erhalt gurid, wonad bort Magnahmen ber geofeitung gegen das Bekanntwerden der Bergenntnis gefommen find. Den Solbaten England fiehenden Armeeforber wurde auf fest Bochen jeder Briefverfehr mit England pieje Magnahme laffe auch einen Schluß gu der englischen Offensibe in Frankreich.

Juli (I.II.) Bom westlichen Kriegeschaus Ber Ariegeberichterstatter Dr. May Deborn ber mitton" unterm 6. Juli: Die Schlacht in ber get fort und hat an Seftigteit nichts ber-Gejamibild ist and heute noch das gleiche ginn der Offensibe. Es wird dadurch bestimmt, gelander ba, wo fie allein fechten, olfo im m, nur geringfügige Erfolge erund ftellenweife überhaupt nicht bormmen find, daß nördlich ber Comme, wo engfrangbiliche Truppen gemeinfam operieren, ein inn bes Seindes festgustellen ift, daß ber Drud grangofen füblich ber Comme am ftart.

miania, 7. Juli. (T.II.) Die Times fieht bie baje ber englifden Offenfibe als beendigt meicht fet, fet bas menschenmöglichfte gewesen. te nicht überseben, daß der Offenfibe unermegliche gen entgegengestanden hatten. Die Borbereitungreiten Phaje würden siemliche Beit beanfprudunn ju erwartenden Schwierigfeiten wurden noch eins größer sein. Das englische Bublitum musse einsb mappnen. Auch in sachverständigen Kreiman die Fortentwicklung der Offensibe nicht be-

e m

ten 36

Dern

Inbe s

ter m

n fo

en B

unten.

terlie

tinen !

erman

tite unb

bit, iom

Londo

Liofen

perfrie

t ift b

erbut udjug

er Sas

e Bertie

te Bent

nod be gufanne flein in war de War of heit!

t fault mient me für geführt reifte es Sein.

forgt :
forgt

7. Juli. Reuerdings betont Die Barifer Breffe bigfeit artifferiftifder Berftartung für mbeten, ba bie borhanbenen Mittel nicht nindern, um in der Richtung des von den Deut-e kark besestigten Brudenkopses an der Somme eine vorzuruden. Ueber die von den britischen mittenen Berlufte liegen ben Barifer Blattern ete bor, die famtlich herborheben, bag ber bartmitibe Biberftand enorme Schwierigkeiten bereite.

Minifterwechiel in England. mben, 7. Juli. (28.8.) Amtlich wird befannt gean Lord Derbh jum Unterfefretar bes 11, Llond George jum Kriegeminifter erat Eir Edward Gren in den Beerftand erhoben

Meue Muruhen in Frland.

andon, 7. Juli. (28.B.) Die "Times" melbet aus an & Juli: 3m Weften Frlands beginnt wieder Die M Biehmegtreibens, wodurch bie Bachter bie mieberhoft gu swingen berfuchten, Die Grunde um aufzulofen und die Garmen an die Bachter gu Elgentum ju verkaufen. Auf einer großen Farm moloe fam es gu einem formliden Rampf gwis Boligiften, Die gum Schutze bes Eigentums auf gebracht worben waren, und einem großen Saufen Die etwa 500 gahlten und die Boliget mit Stoden minen angriffen. Die Bauern waren die Starferen gelang ihnen, bas Bieh fiber bie gange Wegend andergutreiben.

Der irifche Musgleich.

andon, 7. Juli. (B.B.) Die "Daily Reme" teilt m Blan des trifchen Ausgleichs folgendes m Bordleutnant wird demnächst ernannt und nifae Unterhaus wird gebildet, indem 78 216at, die jest Frland mit Ausnahme ber feche ausgem Graficaften von Uffter in Beftminfter vertreten, eigment übertreten. Bon diefen Abgeordneten find millen ober unabhängige Nationalisten. Unter ben Unioniften befindet fich Gir Edward Carfon. Die a Abgeordneten werben ihre Gipe in Beftminellen. Eine beträchtlich ftarte Bertretung von Unionis Beffen und Guden bon Frland wird burch Ernenim Senat erreicht werben. 3m Anfang follen me und Genat gemeinfam beraten. Diefer geitlaigleich foll für die Dauer des Krieges und für the nach Friebensichluß gelten.

Englijdesidwedifches Sandelsabtommen.

Denhagen, 7. Juli. (B.B.) "Bolitifen" melbet bolm: Weftern ift gwifden England und Schweundriges Sandelsabtommen über die Regelung Quedifden Ginfuhr unterzeichnet worden. Die Regierung hatte fich lange geweigert, Die Burgbie das neue schwedische Kriegshandessgesetz gegen ernusfuhr eingeführter Waren bietet, anzuerfennen, gt, daß die schwedischen Kaufleute ahnliche Erflaabgeben, wie die Kaufleute anderer neutraler Lanurd das Abkommen erkennt England nunmehr diefe ifaften an. Die unmittefbare Folge bes Abit die Freigabe großer Warenmengen, die in fetter a Edweben eingetroffen, aber gurudgehalten worden

Acutrale Abwehr der verschärften Blodade.

mfterbam, 7. Jult. (I.IL.) Die geftern im eng-Interhause in Beantwortung der Anfrage des Abg. dene Erflärung Lord Cecile über die Bericharfung Manbe in den fommenden Wochen, wird in den poli-Arrifen Hollands auf bas fcharffte besprochen. Es ift landlid, daß die in Ausficht genommenen engeuen Magnahmen das Intereffe Hollands in aller-Maße erregen muffen. Wenn England tatfüchlich hafen fahrende Schiff aufbringt und genau unternd nach einem englischen Safen schleppen will, fo bee für ben hollanbijden Sandel auf jedem Gebiet Gineht zu erwarten, daß die interessierten Kreise Hols energischfte gegen bie Willfür-Magregeln Engtont machen werden. Man erwartet für die nächsten Einfegen eines icarfen Feldauges ber Breffe aller

der Drud der Entente auf Rumanien.

atareft, 7. Juli. (E.U.) "La Bolitique" melbet: arthanblat, baß fie einen Bertauf ber neuen en bie Bentralmächte als sine feindfelige tang gegen bie Alliierten betrachten würde. Das shin, es sei erwinscht, daß diese Rachricht sich benn diejes neue Auftreten mare eine Breffion, die manide Staat nicht mehr bulben fonne.

Ariegovorbereitungen in Amerita?

doben bagen, 7. Just. (T.U.) Die großen ameri-ien Majnungsgesellschaften sind nach dem "Newhort Commerce" davon überzeugt, daß die Kriegs-

lieferungen für ben Bierverband in absehbarer Beit aufhören werben; bie Werfe treffen Borbereitungen, ihre ausschließlich für Ruftungezwede eingerichteten Betriebe auf die Friebenswirtichaft umguftellen.

Die Lage in Mexito.

London, 7. Juli. (19.B.) "Dailh Telegraph" melbet aus Rewhort vom 5. Juli: Die Lage in Mexiko gewinnt mehr und mehr ein friedliches Aussehen. Die Urfache babon ift jum Teil, daß General Berfhing seine Truppen bereits 200 Meilen naber an bie amerifanische Grenze gurudgezogen bat und bag, wie man erwartet, er bald in El Bajo gurud fein wird, wo er eine bringende Forberung Carrangas erfillt haben wird. Pershing ist bereits jum Kommandeur ber Truppen in Tegas ernannt worden. Die Joee, daß die öffentliche Meinung in ben Bereinigten Staaten bie Burudgiebung ber Truppen nicht gestatten wurde, ebe fie ihr Biel erreichten, war durchaus trügerisch. Augerdem wird man sich immer flarer barüber, daß bas Einbringen und bie Befegung Meritos eine Aufgabe ift, ber bie Bereinigten Staaten durchaus nicht gewachfen find. Dieje Empfindung wird durch tägliche neue Enthüllungen über ben Mangel an Ausrüftung und Ausbildung ber Miligen beträchtlich geftartt.

Gine Bilift der Dafeimgei fiebenen.

Der Ruf "Das Gold in die Reichebant" hat in ben herzen aller Boltsgenoffen, die ihr Baterland lieben, begeisterten Biberhall gefunden. Reich und arm, bornehm und gering, Bauer und Städter haben bereitwillig ihre Truben und Schränke geöffnet. Heute weist unsere Reichebank einen Golbschat von nabezu 21/2 Milliarden auf und widerlegt mit diefer ftolgen Biffer aufe ichlagendfte die Dar unferer Feinde bom finanziellen Zusammenbruch unferes Bater-

Gewiß, vieles ift bamit erreicht, eine fichere golbene Grundlage für das stolze Gebäude unserer Geldwirtschaft tit geschaffen. Aber immer noch gilt es raftlos weiterzuarbeiten! Beite Gebiete bes feindlichen Landes in Dft und Beft find bon unferen fiegreichen Truppen befest. Rach dem hier die deutsche Berwaltung Ordnung geschaffen hatte, ftellte fich Sandel und Berfehr wieder ein; aber bas Rotwendigfte fehlte, das allgemeine Taufdmittel: das Gelb. Da mußte unfere Reichsbant einspringen und mit ihren Roten die weiten Gebiete verforgen. Gie mußte weiterhin im eigenen Lande das ihr jugeführte Gold im Bertehr burch Roten erfeben und bas heer mit ben erforderlichen Bahlungsmitteln berfeben. Ein gewaltiges Anschwellen ihres Rotenumlaufs war die Folge. Run muß aber die Reichsbant für die ausgegebenen Banknoten mindeftens ein Trittel der Summe in bar vorrätig halten. Je gunftiger bie Barbedung der Roten ift, b. h. alfo, je mehr bares Beld in ben Raffen ber Reichsbant liegt, befto eher wird es unferen Feinden jum Bewuftfein fommen, daß Teutschland auch finanziell unbefiegbar ift. Darum ift es Bflicht jedes Deutschen, an seinem Teile dazu beizutragen, daß das Dedungsverhaltnis ber Roten burch den Barborrat möglichft gunftig ift. Das fann baburch erreicht werben, daß einerseits, wie es die Goldsammlung erstrebt, alle bare Munge ausnahmslos in die Raffen ber Reichsbant geleitet und andererseits in der Berwendung von Bapiergeld die außerfte Sparfamfeit gelibt wird.

Riemand fpeichere Banknoten und Raffenfcheine auf ober trage fie nuglos in ber Brieftafche mit fich herum! Wenn ich der Reichsbank 120 MR. in Banknoten borenthalte, zwinge ich fie, dafür mindeftens ein Drittel in Metall als Dedung bereit zu ftellen. Ober anders ausgedrudt: Wenn ich ber Banf 120 DR. in Banknoten gurudbringe, leifte ich bem Baterlande benfelben Dienft, als wenn ich 40 Mf. in Metallgeld einzahle; benn für bie Banknoten, Die ich ber Bank gurudbringe, braucht fie feine Drittelbedung gu halten. Bie entledige ich mich aber am vorteilhafteften ber überfluffigen Bantnoten, Diene meiner Bequemlichfeit und mache noch ein Geschäft babei? Indem ich mir bei einer Bant, Spartaffe, Genoffenschaft ober bei ber Boft ein Ronto einrichten laffe und bas Gelb bort einzahle. Sabe ich Zahlungen zu leisten, so brauche ich bas Geld nicht abzuheben, fondern beauftrage die betreffende Bant uffo., aus meinem Guthaben bem Konto bes Bablungsempfängers ben iculbigen Betrag gutzuschreiben. Dazu ift fein Pfennig Gelbes nötig. Reine Gefahr bes Diebstahls ober bes Berg luftes burch Geuer ober Unachtfamfeit, burch Bergaffen ober Falichftude; und obendrein bringt bas Geld in ber Regel noch Binfen! Bor allem aber biene ich auf biefe Beife durch die Ersparnis an Umlaufsmitteln den Intereffen bes Baterlandes. Darum auf, Gewerbetreibende, Raufleute, Sandwerfer, Bandwirte, Beamte und Bribatleute! Ber bon euch noch fein Konto hat, laffe fich unverzüglich ein foldes einrichten. Jeder Tag ber Berfäumnis ift eine Bflicht-

terleijung gegenüber dem Baterlande!

Kleine Mitteilungen.

Friedrichshafen, 8. Juli, Beute feiert Graf Bep-

pelin feinen 78. Geburtstag. Lodg, 7. Juli. (B.B.) Wie bie "Lodger Beitung" an amtlicher Stelle erfahrt, erhielt ber Lobger Boligeiprafibent bon Oppen eine Berufung nach Berlin ale Stellbertreter des Prafidenten des Priegeernahrungeamtes. Er begift fich bereits in ben nachften Tagen gur lebernahme feines neuen Amtes nach Berlin.

London, 7. Juli. (28.B.) Dailh Retos melbet: Das Bericht hat entichteben, daß ein 19 jahriger Deutscher Bilhelm Bropp, Gohn benticher Eltern, aber in England geboren, deffen Bater jest im beutichen Beere fampft, in bie englische Armee eintreten muffe. Bei Erreichung feiner Bolljährigfeit murbe ber Betreffenbe für bie beutiche Rationalität uptieren. (Soffentlich werden wir die Antwort nicht fculbig bleiben.)

Bien, 7. Juli, Das Deutsche Bolfsblatt melbet aus Lugano: Einem Londoner Telegramm bes Mailander Secolo jufolge bat ber Ronig bon England bie angesretene Reife nach ber Front unterbrochen. Der Ronig

ift nach London gurudgefehrt. Bien, 7. Jult, Das Rene Achtuhrblatt melbet aus Lugano: Die Mailander Blatter beröffentlichen Liffaboner Telegramme, wonach bie eingezogenen Referben ber portugies fifden Urmee futzeffive entlaffen werben.

London, 7. Juli. (B.B.) Die Morning Boft melbet and Athen bom 4. Juli: Der griechtiche Rabinetterat hat gestern beichloffen, durch bie griechischen Gefandten in Baris und London die Auslieferung ber 10 griechischen Offi-giere ju bewirken, die in Saloniti berhaftet und ben frangofifden Militarbehörben ausgeliefert worben waren.

Rokales.

Borficht beim Berbrauch neuer Kartoffeln.

Die ungebuldige Erwartung, mit der jedermann bet der allgemeinen Kartoffelknappheit dem Erscheinen der neuen Rartoffel auf bem Martte entgegenblidt, tann leicht

gu nicht wieder gut gu machenden Schaben führen. Die Rartoffel ift nun einmal eigentlich feine Commer- fonbern eine herbstfrucht und die sogen. Frühkartoffeln sind ein kung-liches Buchtungsprodukt von allerdings gerade in der heutigen Beit hervorragender Bedeutung. Die Frühfartoffel tann und wird weder im Ertrage, noch vor allen Dingen im Rahrwertgehalt und bamit in der Saltbarbeit jemals die Spatfartoffel erreichen, baber bermeibet ber erfahrene Bandwirt, fie in größerem Umfange angubauen, als ihn die Berhaltniffe dagu gwingen. Auch beim Genug ber Fruhfartoffeln ist eine gewiffe Borficht geboten, ba fich in ben nur felten bollftanbig ausgereiften Knollen ein unter gewiffen Umftanden für den Menfchen ichablicher Stoff befindet, beffen Wirfung man am beften aufhebt, wenn man beim Rochen ber Kartoffeln einige Körner Kummel hingufügt. Beim und unmittelbar nach bem Genug frifcher Kartoffeln empfichlt es fich bringend, alle Getrante, befonders Baffer, gu bermeiden, ba anbernfalls febr erhebliche Erfrantungen eintreten fonnen. Beim Beachten Diefer fleinen Merfmale ift der Genuß frifder Kartoffeln vollständig unbedenflich. Benn gefagt wurde, daß die Fruhfartoffeln ein allerdings unentbehrlicher Rotbehelf find, fo muß es als burchaus un-zwedmäßig bezeichnet werden, wenn etwa in den Knollen icon gut entwidelte Spatfartoffeln bor ihrer völligen Aus-reife gu Rahrungszweden, fei es für Menich ober Tier, ohne allerbringenbfte Notwendigkeit herangezogen werden. Ausgereift ift bie Kartoffel nur dann, wenn bas Kraut vollftandig welf geworden ift, und nur dann hat fie ihren bollen Rahrwert. Der an und für sich schon hohe Waffergehalt ber Kartoffel beträgt bei unreifen Knollen bis zu 90 v. D., man tann fid leicht ausrechnen, was da noch für Rährwerte übrig bleiben. Eine gut ausgereifte Kartoffel hat 24-25 Stärfewerte pro Doppelgentner, bagegen berminbern fich biefe bei gu fruh geernteten Knollen auf 15-17 Startewerte. Die icon bei bem Genug bon Frühfartoffeln leicht auftretenden Grantheiteerscheinungen treten beim Berbrauch bon ju fruh geerntenen Spatfartoffeln viel leichter und ftarfer auf, benn bie unreifen Anollen enthalten bas für den menfclichen und tierifden Rorber gleich ichabliche Golanin. Der unerfahrene Kartoffelbauer laffe fich alfo burch bie herrichende Knappheit nicht verleiten, Spatfartoffeln bor ihrer völligen Reife jum Gebrauch heranguziehen, er wurde seine und anderer Leute Gesundheit gefährben und viele für uns so überaus wichtige Rährwerte vernichten. Die Frühfartoffel fann und wird uns über die Beit bis gur Reife ber Spatfartoffeln hinweghelfen.

Bon der Goldantaufsftelle. Das Ergeb. nis des Ankaufs von Goldfachen durch die hiefige Goldanfaufestelle ift erfreulich zu nennen. Es find für insgesamt 3305,65 Mit. Goldsachen angefauft worden. Biele Goldsachen sind aber noch nicht abgeliefert; nur berhaltniemagig wenig golbene Uhrfetten, welche einen befonbers hohen Goldwert haben, find jum Antauf bis jest angeboten worden. Es fei wiederholt barauf hingewiesen, bag die Einfleferer golbener Herrenuhrketten fowohl als auch die Gintieferer golbener Damenuhrfetten eine eiferne Ersatuhrfette geliesert erhalten. Diese eiserne Uhrfette sollte eber mit Stols tragen wollen und baber niemand gogern, feine goldene Uhrfette ber Goldantaufsfielle jum Anfauf ju bringen. 3m fibrigen erforbert es auch bie Bichtigfeit ber Sache, bag ber Antauf bon Goldfachen fortgefett wird und daß feiner gurudbleibt, bem Baterland gu opfern, mas ihm bon Schmud und altem Gold entbehrlich. Eine eiferne Beithebarfteines golbenen Schmudes. So helfe jeber mit feinem Befit jum Durchhalten und gum

Siege auch im wirtschaftlichen Rampfe. Gegen Breistreibereien im Rleintier-

handel. Der Landwirtichaftsminifter Freiherr b. Edjorlemer wendet fich in einem Erlag gegen bie ftarte Breistreiberet, bie in bem Reintierbertrieb gegena wartig bereicht und Reigung zeigt, die fo wunichenswerte Ausdehnung der Aleinviehhaltung zu unterhinden. In dem Erlaß heißt es: Die erfreuliche Entwicklung, die die Kleintierzucht unter ben Kriegsverhaltniffen genommen hat, bat bie unerfreuliche Wirfung gehabt, bag die Breisentwidlung auf dem Kleintiermartt jum Teil eine gang ungefunde geworden ift. Insbesondere werden für Kaningen und Biegen vielfach Breife geforbert, die die Friedenspreise um das Dreis, ja Bierfache übertreffen und die als fachlich unberechtigt, zum Teil geradezu als wucherisch bezeichnet werben muffen. Der Landwirtschaftsminister ersucht daher bie Landwirtichaftstammern, ber Breisentwidlung auf bem Aleintiermartt besondere Aufmerksamfeit gugumenben und eine ungebuhrliche Breistreiberei, auch bei Buchtern, mit allen Kraften hintanzuhalten. Alle Falle von wucheriider Musbeutung follen unberguglich ber guftanbigen Breisprafungeftelle ober Boligeibehorbe mitgeteilt werben. Ber hat Unfpruch auf neue Bafche und

Rleidung? Rach ben Ausführungsbestimmingen bes Reichsbetleidungsstelle ist bekanntlich die Erwerbung bon Beb., Birt- und Stridwaren bon ber Mgabe eines Bezugsicheines abhängig. Bei bem Unfuchen um Diefen Be-Bugsidein bat ber Antragfteller feine Borrate angugeben, bie Beicheinigung tann nur ba erfolgen, wo Borrate nicht vorhanden find. In ber Regel werben bie perfonlichen Berhaltniffe bes einzelnen ben wichtigften Unhalt für bie Entschlieftung über die Rotwendigfeit ber Anichaffung gu bilben haben, wobei in erfter Linie die berufliche Beichaftigung bes Ansuchenben maggebend fein wird. Die Rotwendigfeit neuer Anschaffungen wird als gegeben betrachtet bei Gründungen eines Saushaltes, für Wochnerinnen und Rinder, bei Krantheiten und Todesfällen, bei besonderen firchlichen Zeiern und Gintritt in einen Beruf, in bezug auf eine begrengte Studgahl bon Bafche und Rleibung berjenigen Bebofferungsfreise, bei benen anzunehmen ift, bag fie Borrate an Bafche und Rleibung über ben regelmäßigen Bedarf hinaus nicht befigen. Bur Militarpersonen, Ge-fangene und Krankenanstalten bestehen besondere Berordnungen. Uniformftude für Militärberjonen unterliegen nicht ber Regelung.

Sacharin jum Grachtefagen. Bie bie Blesb. Stg." einer nordbeutschen Zeitung entnimmt, hat eine hausfrau bei ber Berwendung von Sacharin gu Einmadhaweden folgende Erfahrung gemacht: "Um Erbbeeren gu fugen, bediente ich mich bes Saccharins. Friichte ichmedten bitter banach. Bu ergangenber Beobachtung entsteinte ich zwei Kirschen und legte in jede Hälfte eine Kleinigkeit Saccharin. Rach kurzem perlte ber Saft in ben Früchten, ihr Gleifch nahm eine blaufiche Farbung an und schmedte noch bitterer als Die Erbbeeren, Da bei bem herrichenben Zudermangel bie Berwendung bon Sacharin für uns Sausfrauen wertvoll fein fann, erideint es angebracht, auf diefe Gigenschaft bes Buder-

Erfagmittels hinguweifen." Bohnung für Beurlaubte. Auf eine Anfrage bes Reichstagsabg. Marquart bestätigte bas Kriegsminifierium, daß bei Beursaubungen von Mannichaften und Unteroffigieren Bohnung und Berpflegungsgelb guftanbig

Provinz und Nachbarichaft.

Dies, 7. Juli. Richt weniger ale fieben Ginbrude innerhalb einiger Tage hat ber aus Limburg von der Festungsabteilung beim Zentralgesangnis Freiendies am 28. Juni entwichene Mistär-Festungsgesangene J. Weniger bersibt. In der Gegend von Holzappel hat er sast in seder Racht einen anderen Ort heimgesucht, sodaß die Leute schließ-lich in große Erregung gerieten. Borgestern frish hat den Obergauner nun das Schicksaler, Mendagmeringschtzusis gerer Jagb burch ben Solgappeler Genbarmeriewachtmeifter auf holgappeler butte festgenommen wurde. Bei ben Einbriichen erbeutete er Lebensmittel, Rleiber und auch

Zeitgemäße Betrachtungen.

Die große Offenfibe.

Run wurde beichfoffen im Rat ber Allijerten, - nachbem fie givet Jahre vereint operierten, - bem Rrieg eine andere Wendung gu geben - und durch Offenfloen ben Rampf gu befeben. - Schnell brachte man biefen Befchluß jur Berbreitung, — groß ftand er in seber frangofischen Beitung: — Gen'ral-Difensibe im größesten Stil — als Mittel jum Bived und gemeinsamen Biel! -

Ein Angriff in Maffen auf famtlichen Seiten, - nachbem man sich Zeit nahm, ihn borzubereiten, — dann würde es, meinte man, zweisellos glüden, — die eiserne Mauer mit Bucht zu zerdrücken. — Im Often der Freund war nicht mußig geblieben - und hatte Miffionen jum Sturme getrieben, - und geht auch ber Weften und Gaben nun Ios, - bann weh' bir Germania, ber Drud ift gu groß! -

Much hatte herr Briand dem Bolle berfprochen, ber Endfieg beginnt ichon in einigen Bochen, - brum sogen gum Sturm die alliterten Golbaten, geruftet mit biefen Millionen Granaten. — Bald fauften jum beutichen Schitzengraben - Ameritas freundliche Liebesgaben, geliefert bon Freunden ber humanität, — nur daß der Berdienst über dieser noch freht!

So standen die Sohne Allbeutschlands in treuer — Erfüllung ber Pflicht in dem wütendften Feuer. — Sieben Tage lang währte bas furchtbare Tofen, — bann eilten zum Sturme die Briten, Franzosen, — Kanadier, Ausstrafter und sarbige Rassen — in dichtesten Reih'n, in gewaltigen Wassen, — doch rannten sie selbst noch die Köhle sich wund, — die eiserne Mauer sinkt nicht in den

Zwar fiel mand Getreuer in mordrifchem Feuer, - ber unserem Herzen so lieb war und teuer, — boch wollen wir nicht unser Auge berschleiern, — wir wollen mit Stols beutiches Selbentum feiern! - Bir wollen urbeutich bis ins innerfte Mark fein, — nach außen und innen ftets einig und ftart fein, — bann funden bie Entel einft ftolg und gerecht: - Die große Beit fand auch ein großes Weichlecht! -Ernft Beiter.

Öffentlicher Wetterdienit.

Bettervoraussage für Sonntag, 9. Juli: Beränderlich, boch bielfach trübe mit Regenfällen, Temperatur wenig ge-

Letzte Machrichten.

Berlin, 8. Juli. (BB.) Amtlich wird im Sinblid auf die Beröffentlichung Jellicoes nochmals festgestellt, bag ber Gefamtberlichung beutichen Sochheeftreitrafte mahrend der Rampfe am 31. Mai und 1. Juni sowie in der barauffolgenden Zeit tat sachlich ein Schlachtfreuzer, ein alteres Linieniciff, vier fleine Rreuger und fünf Torgedobpote betrug.

Berlin, 8. Juli. Der hollandische Fischdampfer "Thorh M. 164" hat nach Mesdung der "Bossischen Zeitung" auf 55,55 Grad nördlicher Breite und 6,10 Grad östlicher Länge in ber Rordice im Ret Teile ber brahtlofen Telgraphens einrichtung und eine Flagge des englischen Kreuzers "Carhsfort" aufgefischt. Dieser Kreuzer ift 3800 Tonnen groß, seine Besahung etwa 400 Mann ftart. Rach den geographischen Angaben murbe es fich auch bei biesem Greuger um ein Opfer ber Seefclacht am Stagerraf handeln.

Wien, 8. Bull, Rach einer Biftriper Melbung bes Reuen Biener Tagblattes ift die Lage in der Butowina feit einigen Tagen un berandert. Bon fleinen Erfundungefampfen abgeichen, beobachten die Ruffen im Raume bon Jafubenh eine abwartende Saltung, befestigten ihre Stellungen bor Jafubeny, bauen Unterftande und legen Drahtverhaue an. Auf Bejehl ihres Rommandanten plunbern bie Rojafen bie Bobnungen und nehmen der bauerlichen Bevollerung Bieh und Lebensmittel weg. Czernowit und andere Studte bes Sandes werben bon ruffifden Raufleuten überflutet, boch zeigt fich nirgends Beichafteluft.

Berlin, 8. Juli. Dem "Berl. Bot.-Ang." jufolge fin-ben fich in ruffifchen Blattern Andeutungen, als ob Großfürft Ritolai Ritolajewitid wieder Sochfttom. manbierenber werben folle.

London, 8. 3uli. (I.U.) Aus Beiersburg wird gemelbet: Muf bem Rriegeschauplat im Sautajus unternehmen die Türten eine fehr fraftige Offenfibe, namentlich auf ben beiben Flanken. Gie haben bebeutenbe Berftarfungen aus Europa anruden laffen und es gelang ihnen, die borgeichobenen rufffichen Truppen mehr als 30 Meilen in der Richtung bon Rermanichah gurudgubrangen, wo bie Ruffen neue Siellungen auf ber Sochfläche eingenommen haben. Die Türten find auch bamit beichaftigt, General Sanhoffs Urmee aus bem Gelande bon Trapegunt gu bertreiben.

Betersburg, 8. Juli. (BB.) Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. hier ift ein politifches 216 : tommen gwijden Rugland und Japan von bem ruffifchen Minifter Cafonow und bem japanifchen Botichafter Moteno unterzeichnet worden. Das Abkommen enthält zwei Bunfte und bezwedt, Die beiberfeitigen Bemuhungen gur Stufrechterhaltung bes Friedens, hauptfächlich in Oftafien, in Einflang ju bringen.

Burich, 8. Juli. Der Parifer "Rewhort herald" melbet, im Berlauf eines Sampfes gloifden Revolutionaren und amerifanifden Seelenten in Santo Domingo feien 279 Revolutionare und 1 Matrofe getotet worden.

&) Legiteil verantto : Schriftictier &. Sattler, Billenburg.

000000000

Rollfilm-Kamera Nr. 909



8×10×12 cm 6×6 cm 1350

im Pfundpaket zu versenden. Derselbe Apparat Nr. 910, . . 6×9 M. 1650 Nr. 911, . 61/4×11 M. 20.—

Ausserdem grösste Auswahl erstkl. Kameras nur namhafter Fabriken. 6 tell, Rollfilm 6×6 M. 1,— 6 , 6×9 M. 1.90 6 , 6¹/₈×11 M 1.35 Musterbilder und Listen auf

H. Schmeck, Photohaus, Siegen, Bahnhofstr. 12, Tel. 491.

Anfragen.

Wohnung,

2 Bimmer, Ruche u. Bubehor au bermieten. Maberes i. b. Beichaftaft.

Für die fertige Damen-Konfektin

ist bis 1. August im Verkauf keine Beschränke.

während von

Herren- und Knaben-Konfektion

nur 1/s verkauft werden dürfen.

Mein reiches Lager bletet noch grosse Auswahl In

Sommer- und Herbst-Kleidung

zu noch vorteilhaften Preisen.

Modehaus

C. Laparose.

159

Dent

mer Br wird b mbgebung destande

olle

en St

benti

ner Fried

deureliche niste des

Dettlid

Beib

d die B

Ric s

ahl ber dilere E



Gine hochdunne, hochglangende, burd ! Gonee ungerftorbare Wachofchichte bilbet fich auf geng bei Benfigung bon

Dr. Gentner's O:I.Bach& Leben Migrin

welche bas Einbringen von Waffer verhindert, bagegen ift burch Waffer lösbar und fatht ab

Sofortige Lieferung auch Dr. Gentner's Eranolin und Universal-Tran-Leberjen

Sabrifant: Carl Gentner, dem. Bubn. Göppingen (Warttbg.).

Bei unserm Wegzug von Frohnhausen rufe ich, zugleich im Namen meiner Familie, unsern lieben Freunden und Bekannten in und ausser meinem Kirchspiel, insbesondere auch den Herra Lehrern meiner früheren Inspektion und ihren Familien ein

herzliches Lebewohl

Hief, Pfarrer.

Frohnhausen (Dlll), im Juli 1916.

Bekanntmadung

#*************

öffentlich meiftbietende Verpachtung der Gemeindejagd gu Miederfcheld.

Der unterzeichnete Jagdborfteber wird am 22. Inli 1916, nachmittags 2 Uhr im Gemeindezimmer hierfelbst die Jagd auf ben Grundfruden ber gemeinschaftlichen Jagbbezirte Nr. 1-3 der Gemeindefesomart Rieberfchelb:

a) 1017 Morgen, b) 1406 Morgen,

c) 654 Morgen

öffentlich meiftbietend auf einen 12 jahrigen Beitraum und Bachtlustige werben hiermit eingelaben. Die Bachtbebins gungen liegen in dem Amtslotal des Unterzeichneten öffent-

Die Bagd ift bon ber Salteftelle Rieberichelb Gub ber Strede Moln-Giegen leicht gu erreichen.

Miedericheld, ben Bo. Juni 1916. Der Jagdvorfteber.

Bur Gleisaufdlug-Reubau ber Grun'ichen Bergwerksverwaltung in Dillenburg fuche ich einen

zuverlästigen Lokomotivführer, ca. 15-20 Erdarbeiter und Maurer. H. W. Rinn.

Einjährigen-Prüfung nach kurz. Vorbrt. gute Erfolge Paedagogium Glesson (Ob. Hess.)

8. Preuf. Süddentsche Klaffen - Cotterie.

Bur 1. Rlaffe: Biebung 11. und 12. Juli. babe ich abangeben:

1 102. 10 1 202. 5 30ft. (Borto 15 Big.) Siegen. Stauf, Ral. Bott.-Ginnehmer.

fructipten Debt f. Bferbe, Bentner Det. 11 .- und andere Futtermittel f. Geflügel, Schweine Lifte frei. Graf Mühle Auerbach Deffen.

Schlobgewölbe.

Besuchazeiten: Samstag, von 4-6 Uhr:

Eintrittspreis 30 Big., Angehörige ber Ref. Lagarette haben am Gamstag freien Butritt.

Conntag von 3-6 Uhr: Eintrittepreis 30 Bfg., Dillenburg. Ginwohner 20 Bf. Siftorifder Verein (E. D.)

Weklar—Brannfelfer Konfum - Verein.

Gingetroffen :

frifde Shellfische großmittel, per Bfb. 80 Bf.

Der Borftand.

im Bereinshaus in Diffenburg Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 2 na Bibelbesprechung fiber Cph. 3, 1 ff.

Generalversammlung des Miffionshillson

Soldatenpfleger Fleischer von Lüttig um zugegen fein. Es labet hierzu berglich ein der Borton

Es wird befannt gemacht, bag ber

fernerhin ftattfindet jeben Donnerstag nach 4-6 Uhr im Gigungsfaale bes Ronigliden

Dillenburg, ben 7. Juli 1916.

Die Goldantanisha

17 Stud 6 Bochen alte

fteben gum Bertanf bei Muguft Wehn unb Bargermeifter Diffmaun, Manbeln.

Gine Angahl

Alrbeiter

für leichte Beschäftigung in Beichogbreberei fof. gefucht. Langenbach u. Co., Oniger.

Bir fuchen gum fofortigen Eintritt mehrere

Handformer, bie bei bauernber Arbeit tag.

lich 10 Mt. und mehr verdienen fonnen.

W. Stefft, Akt.:Gel. Gevelsberg i. Wefif.

Gesucht gum balbigen Gintritt tucht.

militärfreien

Bäcker bei hohem Lohn u. bauernbe

Weblar-Brannfelfer

Sonfumverein, Weblar. Suche zum 1. August

Mädchen

Lohn 25-28 M. monatlich. Frau Dr. Braune,

Berborn. Lehrling

mit gutem Schulzeugnis für faufm. Buro gejucht. Gelbstgeschr. Angebote u. Rummer 1799 an die Ge-

fcafteftelle bis. Blattes.

Rirchl, Rache, Dille

Svang. Richengersis Sount., 9. Juli. 8 n. r. Bm. 8 Uhr: Ffr. Brann Lieb: 280 B. 11 Bm. 9 1/2 U.: St. 16 Kollette für das Spries haus in Jerufalem a.i b. Chriftent. mit ber wed

11 Uhr: Rinbergeits Lieb: Rr. W. Bm. 10 U.: Bred. n i in Gibach. Pfr. b Rm. 2 U.: Generaler bes Miffionebilfeverein freifes im Ben

Tretjes im Steinser.
T. u. Trau. Pft. In Ab. 8½ U.: Bert. I. & Odenstag S U.: Junia Wittwoch [8½ U.: Junia Bonnerstag 9 U.: Any in der Kleinflinderich, F.I. Freit. ½ 9 U.: abd. Sele

Ratfolifde Rirdregrati 71/, Uhr: Frita 90/, Uhr: Dochamt mit 2 Uhr: Anbacht ob. Chu Ain Werftagen Mil Somme Mittiw. u. Samst. 6. Meffe, fonft 7 Uhr. legenheit: Samstag 2011

Sonntag frit 6% 20mmunionaustel beiligen Stell Methodiften-Benth Bm. 9.80 IL:

Bred. Regroth, Fra 10.45 Ilhr: Com 21/2 Uhr: Milliosfeft L. Mittw 8.45 IL: Bibel

1/10 U.: Gottes. Ph.
Roll. f. d. Spr. Waijin Chriftenlehrt, Da.
1/2 U.: Pfr. Contal.
Dienst. abd. 1/9 U.: In Dittim, ab. 81/11. In Donmerst. ab. 1/9 U.: In

Herbern Serbern 1/,10 Uhr: Piol. 1 Roll. f. das Sur. 1 II.: Rindergotind 2 Uhr: Bifar Sa

2 Uhr: Bifat Gr.

81/, U.: Berfaumt. Le.
Burg: 1 Il. Rinberget.
2 Uhr: Pfarre da.
Amborf ab. 8 U.: In.
Hotelag 2 Uhr: Pfarre da.
Hotelag 2 Uhr: Pfar in ber Riche.

ne ber
nitte, fool
lierie, E Nech; im Deuti
m Deuti
m Deuti
m Deuti
m Micheller
m Anice Micheller
Lie Micheller
m Micheller
Deutiden
Deutiden